



Egal ob beim »Powermove« oder bei der Vorstellung ihrer Präsentationstafeln: Die Siebtklässler der Konrad-Witz-Schule in Rottweil überraschten mit Power, Souveränität und Offenheit, Foto: Wolf

Hauptschüler gehen voller Power voran

Siebtklässler präsentieren Ergebnisse der Girls' und Boys' Days

Von Peter Wolf

Kreis Rottweil. Am Schluss hagelte es viele Komplimente: Die Siebtklässler der Konrad-Witz-Schule hatten in einer für dieses Alter erstaunlichen Souveränität und mit erfrischender Offenheit die Abschlusspräsentation der Girls' und Boys' Days zu einem eindrucksvollen Erlebnis gemacht.

Zum zweiten Mal hat die Konrad-Witz-Schule in Rottweil mit ihrem Rektor Willy Schmid und der Konrektorin Jane Heinichen an der Spitze in Kooperation mit der Beauftragten für Chancengleichheit an der Arbeitsagentur Rottweil, Santana Intemperante, und anderen Partnern den Girls' Day um den Boys' Day ergänzt. So sollen Mädchen und Jungen mit Berufen in Kontakt kommen, die als nicht geschlechtstypisch gelten. Während die Schülerinnen in Firmen wie Mahle und Vosseler technische Berufsbilder wie Mechatroniker kennenlernten, schnupperten die Schüler in der Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn einen Tag in solche Berufe wie Heilerziehungspfleger hinein.

Jetzt präsentierten sie die Ergebnisse der drei Projektstage vor solch illustren Gästen wie Dieter Hillebrand, Staatssekretär im baden-württembergischen Ministerium für Arbeit und Soziales, dem Land-

tagsabgeordneten Stefan Teufel, Landrat Wolf Rüdiger Michel und dem Rottweiler Bürgermeister Werner Guhl. Dabei überraschten die Siebtklässler, allen voran ihre Klassensprecher Esther und Tim, die durchs Programm führten, mit Souveränität, Witz und Elan.

Auch Berührungsängste werden thematisiert

Sympathisch und freimütig bekannten die Jungen in einer Talkrunde, welche Berührungsängste sie drückten, als sie in Heiligenbronn erstmals auch mit schwer behinderten Menschen in Kontakt kamen, wie sie dann aber auch rasch alle Scheu verloren und in der Begegnung und der Arbeit mit Behinderten Freude empfanden. Ein Schüler will aufgrund seiner Erlebnisse sein Berufspraktikum im kommenden Schuljahr bei der Stiftung absolvieren. Dafür kann sich ein Mädchen vorstellen, ihr Praktikum erneut in einem technischen Beruf zu machen. Donnernden Applaus erhielten die Schüler auch für ihre Interpretation des Xavier-Naidoo-Songs »Dieser Weg wird kein leichter sein«, bevor sie zum Abschluss ihrer Show unter der Regie der temperamentvollen Santana Intemperante beim »Powermove« zeigten, wieviel Power in ihnen steckt.

Willi Schmid zeigte in seiner nachdenklich stimmenden Begrüßung auf, wie wichtig es ist, die Schüler in ihren Fähigkeiten und Kompetenzen frühzeitig zu erkennen und zu fördern. Eindringlich bat er die Politik, die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass der Übergang von der Hauptschule direkt in die Ausbildung besser gelinge, als das bisher der Fall sei. Er sah es als Herausforderung an, dieses Ziel zu erreichen. »Wir brauchen jeden Hauptschüler als Arbeitskraft. Unsere Schüler müssen ihre Wertigkeit so früh wie möglich erfahren.«

Heinichen unterstrich, wie unheimlich die Jungen die Erfahrungen in Heiligenbronn berührt hätten. Sie verwies mit Stolz darauf, dass es nun das zweite Jahr gelungen sei, in diesem Projekt die Mädchen und Jungen gleichermaßen mitzunehmen.

Staatssekretär Hillebrand war sichtlich beeindruckt vom Projekt wie vor allem auch von der Umsetzung durch die Schule und die Kooperationspartner. Das geschlechtsspezifische Berufswahlverfahren bereite immer noch Probleme. Das sei keine Antwort auf die Arbeitswelt von morgen. Daher gelte es, die jungen Menschen in all ihren Talenten zu fördern.